Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

FHöV Aktuell November 2008

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Top-Nachricht dieser Ausgabe hat bereits einen "adventlichen" Charakter, denn es gibt Signale, die die Hoffnung auf Einführung eines Kommunalen Bachelor-Studiengangs an unserer Fachhochschule nähren. Unter der Rubrik Top News erfahren Sie, welche Entwicklungen dieser Einschätzung zugrunde liegen.

Mit dem Start der Bachelorstudiengänge in den Fachbereichen Polizeivollzugsdienst und Rentenversicherung haben wir bereits einen bedeutenden Sprung gewagt – die Latte liegt nicht niedrig.

Möglicherweise können wir dabei von unseren Studierenden lernen, haben wir doch beispielsweise unter unseren Studierenden aktuell einen erfolgreichen Stabhochspringer in unseren Reihen. Er studiert an der Abteilung Köln und hätte sicherlich Einiges zur Bedeutung von klaren Zielen und effektivem Training für erfolgreiche Sprünge zu sagen. Und auch unter zunächst ungünstigen Bedingungen sind große Leistungen möglich, wie wir in der Oktober-Ausgabe von FHöV Aktuell am Beispiel von Frau Hegen sehen konnten. Frau Hegen studiert an der FHöV NRW und hatte bei den Paralympics im Speerwerfen eine Silbermedaille errungen.

Ich wünsche auch Ihnen in Ihrer jeweiligen Disziplin viel Erfolg sowie eine kurzweilige und informative Lektüre von *„FHöV Aktuell“*.

Dr. Ludger Schrapper, Präsident der FHöV NRW

In eigener Sache

Die *„FHöV Aktuell“* wird zur Zeit von über 400 Personen bezogen. Der Verteiler ist um die Lehrbeauftragten erweitert worden. Da allerdings nicht von allen Lehrbeauftragten Mail-Adressen vorliegen, bitten wir diejenigen, die *„FHöV Aktuell“* dennoch regelmäßig beziehen möchten, sich hier in den Verteiler einzutragen. Das gleiche gilt auch für ehemalige Studierende und Lehrende, die sich über aktuelle Informationen zu ihrer Fachhochschule freuen würden.

Wollen Sie selbst mit Beiträgen die Dezemberausgabe der *„FHöV Aktuell“* bereichern, dann bitten wir Sie, uns Texte und Bilder bis zum 05.12.2008 unter der Adresse aktuell@fhoev.nrw.de zu schicken.

Das Redaktionsteam

Inhalt

01 Top News S. 02
Kommt der „Kommunale Bachelor“ an der FHöV NRW

02 Studium-Aktuell S. 02
Neues Bilbliothekskonzept der FHöV NRW
Evaluationskonzept für die neuen Bachelorstudiengänge
Die letzte Evaluationsrunde in diesem Jahr steht an ...
Flyer „FHöV NRW – Studium mit Perspektive – Kurzinfo“ ab sofort verfügbar

03 Gremien-News S. 04
Wahl der Studierenden-vertreterinnen und -vertreter
Bericht aus der Forschungs- und Entwicklungskommission

04 Veranstaltungen S. 05
Vorschau
ILIAS-Kurse auf Nachfrage
Personalversammlung am 04.12.2008
Vortragsreihe zur Geschichtsbewältigung der Oberhausener Polizei
Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung
Rückblick
Workshop: Forschungsinteressen an der FHöV NRW intensivieren
Verkehrsexperten treffen sich zum traditionellen Jahrestag in Brühl
Hessische Delegation
Hochschultag in Neuss

05 Arbeitsplatz FHöV S. 07
Personenmaske in Antrago wieder verfügbar
Austausch von Desktop-Rechnern und Neuausstattung der Kursräume mit Notebooks

06 Personalnachrichten S. 08
a) Aus der Lehre
b) Aus der Verwaltung

07 Aus den Abteilungen S.10
Weitere Informationen zum „Tag der offenen Tür“ im Rahmen der Geniale Bielefeld
Die Generation 65 plus im Focus
Sportlerehrung an der FHöV NRW

08 Veröffentlichungen S. 11

09 FHöV in den Medien S. 11

01 Top News

01

Kommt der „Kommunale Bachelor“ an der FHöV?

Zur Erinnerung: Es ist gut zwei Jahre her, dass sich der kommunale Beirat unserer Fachhochschule gegen eine Einführung von Bachelor-Studiengängen im kommunalen Verwaltungsdienst ausgesprochen hat. Die Haltung der drei kommunalen Spitzenverbände war nicht einheitlich, ihr Votum im Beirat jedoch einstimmig. Schon im Vorfeld deutlich kritisch geäußert hatte sich vor allem der Städtetag NRW.

Aus der Rückschau lässt sich sagen, dass der Bologna-Prozess gerade in den vergangenen zwei Jahren deutlich an Fahrt aufgenommen hat. Die Umstellung auf das Bachelor/Master - System entwickelt sich nahezu exponentiell. Inzwischen sind fast 80 % der bundesweit angebotenen Studiengänge nach Bologna-Kriterien organisiert. Bei den internen Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes sind diese Größenordnungen noch nicht erreicht, aber der Trend ist eindeutig. Wir als FHöV NRW sind relativ weit vorn dabei.

Die geschilderten Entwicklungen haben auch die kommunalen Spitzenverbände sorgfältig beobachtet. Der Städtetag NRW hat sich daher Ende Oktober in der Sitzung seines Ausschusses für Personal und Organisation erneut mit dem Thema „kommunaler Bachelor“ befasst. Der Ausschuss ist zu der Überzeugung gelangt, dass nunmehr auch die Ausbildung des Verwaltungsnachwuchses seiner Mitgliedstädte reif sei für Bologna. Demgemäß wurde der kommunale Beirat der FHöV NRW gebeten, sich des Themas mit positiver Tendenz anzunehmen.

Aus Sicht der Fachhochschule hat der Städtetag NRW damit ein wichtiges Signal gesetzt. Noch ist die Diskussion nicht in allen Spitzenverbänden abgeschlossen. Aber bei aller Vorsicht: die Tür ist wieder offen!

02 Studium-Aktuell

02

Neues Bibliothekskonzept der FHöV NRW

Im Akkreditierungsverfahren für die beiden Bachelorstudiengänge wurde deutlich, dass die FHöV NRW den Buch- und Medienbestand ihrer Bibliotheken quantitativ und qualitativ den geänderten Anforderungen anpassen muss. Daher sollen zeitnah Vorschläge für die künftige Ausrichtung der Bibliotheken entwickelt werden, u.a. soll das Verfahren der Buchauswahl verbessert werden. Ziel ist es, die Qualität der Bibliotheken nachhaltig zu verbessern und die FHöV NRW auf ihrem weiteren Bologna-Weg auch in diesem Bereich optimal aufzustellen. Um wissenschaftliche Hausarbeiten oder die Abschlussarbeit schreiben zu können, benötigen die Studierenden Literatur, die das Niveau der meisten Lehrbücher übersteigt. Es soll daher zukünftig gewährleistet werden, dass einschlägige Monographien, Sammelwerke und Kommentare der einzelnen Fachgebiete im Präsenzbestand jeder Bibliothek der FHöV NRW vorhanden sind.

Weiterhin soll mit Beitritt zum „Verbund der Behördenbibliotheken NRW“ die Datenbank „Bibliotheca 2000“ eingeführt werden. Über das LDS NRW ist sichergestellt, dass die Datensätze des aktuellen Kataloges elektronisch importiert werden können.

Im Sommer 2009 werden die Bibliotheksmitarbeiter/innen in der neuen Anwendung geschult, so dass mit Beginn des Studienjahres 2009/2010 im neuen, leistungsfähigeren Katalog der FHöV NRW recherchiert werden kann.

Dieses umfassende Bibliothekskonzept soll von der Kollegin und Diplom-Bibliothekarin Frau Annemarie Kluge entwickelt und implementiert werden. Frau Kluge war bislang mit einer halben Stelle am Studienort Gelsenkirchen tätig und unterstützt seit dem 01.11.2008 mit einer zusätzlichen halben Stelle die Zentralverwaltung bei der konzeptionellen Arbeit.

Bereits seit dem 01.11.2008 bleiben alle Bibliotheken der FHöV NRW Montag bis Donnerstag durchgehend von 07.30 – 17.00 Uhr geöffnet. Die Bibliotheken der Abteilungen Duisburg und Münster bleiben an diesen Tagen bis 18.00 Uhr geöffnet. Diese verlängerten Öffnungszeiten gelten zunächst bis Juli 2009. Bis dahin soll festgestellt werden, ob sich die verlängerten Öffnungszeiten positiv auf die Kundenzufriedenheit ausgewirkt haben.

Evaluationskonzept für die neuen Bachelorstudiengänge

Zur Zeit wird ein Konzept für die Evaluation der neuen Bachelorstudiengänge der FHöV NRW vorbereitet, das vom Qualitätsbeauftragten der FHöV NRW, Herrn Prof. Dr. Christoph Hommerich, am 16.12.2008 in der Senatssitzung vorgestellt wird.

Die letzte Evaluationsrunde in diesem Jahr steht an ...

... und viele Studierende haben bald wieder die Möglichkeit ihre Lehrveranstaltungen zu bewerten. Die Bewertung der einzelnen Fächer ist in einem Online-Verfahren möglich. Die Studierenden können sich dazu mit ihrer Matrikelnummer und ihrem Geburtstdatum während des Evaluationszeitraums auf dem Online-Portal www.intraview.nrw.de anmelden.

Was kann von *wem wann* evaluiert werden? Hier die wichtigsten Eckdaten:

Wann?	Wer?		Was?
	Verwaltungsbetriebs-wirtschaftslehre	Ej. 2007 Ej. 2008	1. Sem. 3. Sem.
17.11 – 30.11.2008	Kommunaler Verwaltungsdienst	Ej. 2007 Ej. 2008	S 1 S 3.1
	Integrativ	Ej. 2007	S 3.1
	Rentenversicherung	Ej. 2006	S 4

Warum Evaluation?
Die Ergebnisse der Evaluation tragen bedeutend zur Verbesserung der Qualität der Lehre bei, weil jeder Lehrende zur Qualität seiner Lehrveranstaltungen aus Sicht der Studierenden eine Rückmeldung erhält.

Die meisten Dozentinnen und Dozenten nehmen die Kritik der Studierenden auf, was oftmals zu Veränderungen in der Gestaltung der Lehrveranstaltungen führt.

Die Aussagekraft der Ergebnisse ist abhängig von der Beteiligung der Studierenden. Die Evaluationsordnung sieht Qualitätsgespräche bei schlechten Bewertungen dann vor, wenn jeweils mehr als die Hälfte der Kursteilnehmer die Veranstaltungen bewertet. Genauso wie Kritik, ist aber auch

Lob ein wichtiges Indiz für die Lehrqualität. Daher ist eine funktionierende Lehrevaluation nur durch die Mitarbeit der Studierenden, aber auch durch die Unterstützung der Lehrenden, zu erreichen.

Bei Interesse oder Rückfragen zum Thema „Evaluation“ können Sie sich jederzeit gerne an die Stabsstelle für Hochschulentwicklung und Evaluation wenden.

Kontakt:
Frau Juliane Schindler,
Tel.: 02 09 /16 59 – 104,
E-mail: juliane.schindler@fhoev.nrw.de

Flyer „FHöV NRW – Studium mit Perspektive – Kurzinfo“ ab sofort verfügbar

Für die zentrale und dezentrale Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Info-Flyer erstellt, der Studieninteressierte ansprechen und prägnant informieren soll. Er kann zu Werbezwecken bei der Stelle für zentrale Öffentlichkeitsarbeit bezogen oder von der Homepage der FHöV NRW geladen werden.

03

03 Gremien-News

Wahl der Studierendenvertreterinnen und -vertreter

Am 24./25. Oktober 2008 fand das vierte Studierendenparlament 2008 in Gelsenkirchen statt. Diese Veranstaltung nutzten der neue Vizepräsident, Reinhard Mokros und Herr Frank Rasche (Dez. III / Studienwesen) um sich den Studierenden vorzustellen.

Nachdem die Studierendenvertreterinnen und -vertreter auf dem Studierendenparlament von ihren Ämtern im Senat, den Fachbereichsräten und der Gleichstellungskommission zurückgetreten sind, sind nunmehr Neuwahlen für die Gruppe erforderlich. Diese sollen am 29.01.2008 stattfinden. Wahlvorschläge sind auf den Vordrucken bis zum 11.12.2008 dem zentralen Wahlvorstand vorzulegen. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an ihren Ortswahlvorstand oder auch den zentralen Wahlvorstand wenden (Christoph.Kuletzki@fhoev.nrw.de).

Bericht aus der Forschungs- und Entwicklungskommission

In der letzten Sitzung der Kommission hat Herr Dr. Frevel einen Forschungsantrag zum Thema "Handlungsfelder kooperativer Sicherheitspolitik" vorgestellt. In dem Projekt sollen in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die Inhalte und Maßnahmen von Kriminalpräventiven Räten und Ordnungspartnerschaften betrachtet werden (sog. policy-Ebene). Ziel soll es sein, handlungsfeldspezifische Faktoren zu erfassen, zu systematisieren und ihre Bedeutung für die Gestaltung wirksamer interagency policing-Konzepte zu analysieren. Die Kommission hat die Förderwürdigkeit des Projektes anerkannt und dem Präsidenten die Förderung empfohlen.

Vorschau

ILIAS-Kurse auf Nachfrage

Sie haben Fragen zu den Nutzungsmöglichkeiten der ILIAS-Lernplattform und wissen, dass es mindestens einem halben Dutzend Kolleginnen und Kollegen in Ihrer Umgebung genauso geht? Dann gibt es eine Lösung! Melden Sie sich und ihre Kolleginnen und Kollegen für eine „exklusive Schulung“ an.

Was es dazu braucht? Erforderlich ist, dass Sie der Weiterbildung-Intern eine Gruppe von mindestens sieben interessierten Kolleginnen und Kollegen nennen, die ihre Teilnahme an einer Exklusivschulung am eigenen Studienort verbindlich zusagen. Idealerweise haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen in etwa gleichen Kenntnisstand und werden von denselben bislang unbeantworteten Fragen heimgesucht. Alles Weitere regelt dann die Weiterbildung-Intern.

Kontakt: beate.pollmeier@fhoev.nrw.de, Tel.: 02 09 / 16 59 - 200

Personalversammlung am 04.12.2008

In Absprache mit dem Präsidenten der FHöV lädt der Personalrat der Verwaltungsangehörigen recht herzlich zur diesjährigen Personalversammlung am 04.12.2008 um 10.30 Uhr in die Zentralverwaltung ein.

Vortragsreihe zur Geschichtsbewältigung der Oberhausener Polizei

Die Oberhausener Polizei hat gemeinsam mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und der Volkshochschule Oberhausen eine Vortragsreihe auf die Beine gestellt, in der die Rolle Oberhausener Polizisten im Zweiten Weltkrieg beleuchtet wird.

Am 18.11.2008 wird die Reihe im Rahmen des Geschichtsprojektes der Polizei Oberhausen fortgesetzt. Der Sozialpsychologe Harald Welzer befasst sich dann mit dem Thema „Täter: Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder wurden.“

Der Vortrag beginnt um 19.00 Uhr im Foyer der ersten Etage des Polizeipräsidiums Oberhausen, Gruppen werden gebeten, sich anzumelden, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist (Tel.: 02 08 / 826 - 0).

Weitere Informationen finden Sie hier.

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat am 05.11.2008 das Themenfeld "Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung" bekanntgemacht. Hierzu soll am 10.12.2008 um 15.00 Uhr in der Zentrale eine Informationsveranstaltung stattfinden. Vertiefte Informationen zum Programm erhalten Sie hier.

Kontakt: christoph.kuletzki@fhoev.nrw.de, Tel.: 02 09 / 16 59 - 356

Rückblick

Workshop: Forschungsinteressen an der FHöV NRW intensivieren

Im Rahmen der Weiterbildung-Intern der FHöV NRW fand am 22.10.2008 in Gelsenkirchen ein Workshop für Lehrende statt, die ihre persönlichen Forschungsinteressen mit den neuen Rahmenbedingungen für Forschung an der FHöV NRW verbinden wollten. Zum einen stellten sich der Präsident (Dr. Ludger Schrapper),der Vizepräsident (Reinhard Mokros), die Vorsitzende der Forschungskommission (Prof. Dr. Katrin Möltgen) und der Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Dienstes (Dr. Matthias Ulbrich-Herrmann) den Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Strategie und Organisation, Schwerpunktbildung, Marketing und Netzwerkstrukturen im Forschungbereich. Zum anderen wurde schnell klar, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur Fragen mitgebracht hatten, sondern mit der Beschreibung ihrer Forschungsinteressen und der Diskussion ihrer Ideen für eine profilgebende Forschungskultur an der FHöV NRW einen unverzichtbaren Beitrag leisten wollen.

Erfahren Sie mehr zum Forschungsworkshop: Vier Thesen zur Forschung (Dr. Ludger Schrapper/Reinhard Mokros); Protokoll zur Veranstaltung .

Verkehrsexperten treffen sich zur traditionellen Jahrestagung in Brühl

In der Zeit vom 04. - 05.11.08 traf sich ein großer Teil der landesweit an der FHöV NRW unterrichtenden Dozenten der Fächer Verkehrsrecht, Verkehrsmanagement und Verkehrssicherheitsarbeit zur traditionellen Jahrestagung.

Der hohe Anteil der nebenamtlich Lehrenden und der Mitarbeiter des Landesamtes für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW (LAFP) der war erfreulich.

Die Teilnehmer wurden detailliert über die bevorstehenden Inhalte in den Fachmodulen Verkehrssicherheit von den Landesmodulkoordinatoren informiert. Aufgrund der hohen Anzahl der Studierenden an den drei Trainingsstandorten ist die Einrichtung einer „Früh- und Spätschicht“ im Training geplant. Anschließend wurden aktuelle Aspekte des Diplomstudiengangs abgestimmt.

Ein Vertreter der Polizeiausbildung aus Mecklenburg-Vorpommern stellte Inhalte des Bachelor- Studiengangs an der Fachhochschule für Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow vor. Praktische Inhalte, wie die Darstellung einer Unfallaufnahme der Kradgruppe des Polizeipräsidiums Bonn, die ihren neuen Unfallaufnahmewagen vorstellte und die Möglichkeiten der Skizzenerstellung mittels fotografischen Entzerrungsverfahrens erläuterte und demonstrierte, ergänzten den theoretischen Teil. Die Darstellung der Problematik der „Gefahr im Verzuge“ im Bereich der von der Polizei angeordneten Blutentnahme bei Verkehrsteilnehmern gemäß § 81a StPO wurde differen-ziert veranschaulicht.

Der Vizepräsident der FHöV, Herr Reinhard Mokros, warb dafür, die Forschung über Verkehrsthemen zu intensivieren. Die Teilnehmer nutzten ferner die Gelegenheit, in fachlichen Diskussionen und persönlichen Kontakten, Inhalte der Veranstaltung zu vertiefen.

Hessische Delegation

Am 10.11.2008 erhielt der Fachbereich PVD Besuch von der Verwaltungsfachhochschule Hessen (VfH), Fachbereich Polizei. Der Präsident, Herr Dr. Schrapper, begrüßte die Delegation (Frau Matthäi, Herrn Prof. Dr. Steffen, Herrn Glaum, Herrn Groß) in der Zentrale und berichtete über den Stand der Einführung von Bachelorstudiengängen an der FHöV NRW.

Anschließend wurde ein zuvor übersandter umfangreicher Fragenkatalog zum Reformprozess und zu den ersten Erfahrungen mit dem Bachelorstudiengang im Fachbereich PVD abgearbeitet. Die VfH, Fachbereich Polizei, beabsichtigt die Einführung des Bachelorstudienganges zum 01.09.2009. Die Fragen zu den Zielsetzungen und Rahmenbedingungen im Reformprozess, den Studieninhalten und dem Studienverlauf, der Verzahnung von Theorie, Training und Praxis und dem Prüfungswesen beantworteten der Sprecher des Fachbereichs PVD, Herr Dorroch, der Vertreter des LAFP, Herr Eckern, sowie der Sprecher der Ausbildungsleitungen, Herr Raschke.

Im Rahmen der Tagesveranstaltung wurde auch über die Erfahrungen mit dem Akkreditierungsverfahren berichtet. Zum Abschluss wurde vereinbart, diesen Dialog im weiteren Reformprozess fortzusetzen.

Hochschultag in Neuss

Am 12.11.2008 fand der 3. Hochschultag des Rhein-Kreises Neuss im Forum der Sparkasse Neuss statt. In diesem Jahr haben sich 15 Hochschulen der Region präsentiert. Erstmals war auch die FHöV NRW mit einem Info-Stand vertreten. Juliane Schindler (Zentralverwaltung der FHöV NRW) und Cornelia Behr (Polizei Neuss; ehemalige Absolventin der FHöV NRW) sowie 2 Einstellungsberater der Polizei Neuss (Herr Bernd Hübner und Herr Wilfried Platten) standen interessierten Schülerinnen und Schülern der Klassen 11-13 sowie den Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern für Fragen zur Verfügung.

Für einen kurzen Überblick über das Studienangebot der FHöV NRW sorgte auch der Vizepräsident Reinhard Mokros mit einem Vortrag über die Studiengänge der FHöV NRW. Darüber hinaus konnte interessierten Schülerinnen und Schülern der neue Info-Flyer mit auf den Weg gegeben werden.

Personenmaske in Antrago wieder verfügbar

Die Personenmaske, in Antrago ist wieder erreichbar. Hierdurch wird es möglich Daten schneller aufzufinden und zu pflegen. Hierbei wurde den Erfordernissen des Datenschutzes nach wie vor Rechnung getragen. Diese und andere Funktionalitäten werden im Rahmen von Schulungen Anfang Dezember erläutert.

Austausch von Desktop-Rechnern und Neuausstattung der Kursräume mit Notebooks

Innerhalb der nächsten Wochen sollen alle Maxdata PCs der Verwaltung (Zentralverwaltung sowie der Abteilungen und Studienorte) durch neue Desktop PCs ersetzt werden. Es handelt sich insgesamt um eine Stückzahl von 130. Die Geräte werden voraussichtlich in der ersten Dezemberhälfte geliefert. Nach Abstimmung zwischen den Abteilungen / Studienorten und dem Dezernat IV werden die Rechner vermutlich im Januar 2009 installiert und in Betrieb genommen.

Ferner wird zurzeit ein Konzept mit dem Ziel ausgearbeitet, möglichst alle Kursräume der Abteilungen / Studienorte der FHöV NRW mit Notebooks auszustatten. Die Sicherungsmaßnahmen der Notebooks werden in Abstimmung mit den Abteilungen / Studienorten entwickelt. An der Verbundabteilung Münster wird an beiden Studienorten schon mit festinstallierten Notebooks in den Kursräumen gearbeitet. Die Maßnahme soll nach Freigabe des Haushalts im Frühjahr 2009 durchgeführt werden.

a) Aus der Lehre

Neue Professorin ernannt

Seit 07.11.2008 ist Frau Dr. jur. Elke H. Mildenberger Professorin an der FHöV NRW und wird an der Außenstelle in Dortmund lehren. Nach Ihrem Jurastudium an der Universität Passau und der Université de Tours (Frankreich), promovierte sie zum Thema „Schutz kindlicher Zeugen im Strafverfahren durch audiovisuelle Medien“. Das Rechtsreferendariat absolvierte sie am Landgericht Mönchengladbach und arbeitete danach am Institut für Kriminalwissenschaften der WWU Münster zunächst als wissenschaftliche Assistentin. Nach Ihrer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft und als Rechtsanwältin beim Amtsgericht und Landgericht Düsseldorf und ihrer Habilitation zum Thema „Stellvertretende Einwilligung im Strafrecht“, dargestellt am Beispiel der Einwilligung in medizinische, insbesondere fremdnützige medizinische Forschungseingriffe an Entscheidungsunfähigen“, war sie Privatdozentin mit der Lehrbefugnis für die Lehrgebiete: Strafrecht, Strafprozessrecht, Medizinrecht ernannt worden.

Verdienter Ruhestand

Ende September hat Peter Lück nach Erreichen der Altersgrenze seine Lehrtätigkeit an der FHöV NRW beendet. Nachdem er einige Jahre nebenamtlich tätig war, begann er 1984 an der Abteilung Duisburg hauptamtlich Soziologie und Politikwissenschaft zu lehren. Später kam dann das Fach Verhaltenstraining hinzu. 1999 wechselte er nach Gelsenkirchen und 2004 nach Dortmund.

Herr Lück hat die Fachhochschule aktiv mitgestaltet. Er war 1992 Mitglied der Projektgruppe „Führungsqualifikation“ und für viele Jahre sowohl im Senat als auch im Fachbereichsrat PVD, in dem er von 1988 an für zwei Jahre stellvertretender Sprecher war, tätig. Seine große Leidenschaft gilt der Fotografie. Zahlreiche seiner Bilder sind in Publikationen der FHöV NRW erschienen. Einen Querschnitt seiner fotografischen Kunst kann man zur Zeit in einer Ausstellung auf der Galerie des Hallengebäudes der Zentralverwaltung in Gelsenkirchen erleben.

b) Aus der Verwaltung

Stelle für „Hochschulkommunikation“ wird ausgeschrieben

Die lange Zeit des Wartens ist vorbei: Nach fast drei-jähriger Vakanz wird die wichtige Funktion der Stelle für Hochschulkommunikation einschließlich Auslandskontakte und Veranstaltungsmanagement im Geschäftsbereich des Innenministeriums ausgeschrieben und dann hoffentlich in Kürze neu besetzt. Die oder der neue Kollege tritt damit die Nachfolge von Heinz-Herrmann Stock an, der bis zu seiner Pensionierung im Dezember 2005 die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit inne hatte. In der „Post-Stock-Ära“ konnte ein Mindestmaß an Öffentlichkeitsarbeit nur Dank des Engagements der Mitarbeiter/innen des Wissenschaftlichen Dienstes aufrecht erhalten werden Mit der nunmehr geplanten Stellenbesetzung soll die interne und externe Kommunikation an der FHöV NRW – auch im Hinblick auf einen hochschulgerechten Wissenstransfer von Forschungs- und Projektarbeiten – optimiert werden. Weitere Aufgabengebiete der Stelle werden die Planung und Organisation von Veranstaltungen des Wissenstransfers und die Pflege der Kontakte zu Bildungseinrichtungen mit vergleichbaren Aufgaben im europäischen Ausland sein.

Die Stellenausschreibung finden Sie hier.

Neue Mitarbeiterin im Verwaltungsteam der Zentralverwaltung Gelsenkirchen

Als neue Verwaltungsmitarbeiterin möchte auch ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Mareike Bläsing und ich bin seit dem 01.09.2008 im Dezernat 3 der Zentralverwaltung tätig.

Bis Ende August habe ich meine Ausbildung zur Regierungsinspektorin bei der Bezirksregierung Detmold absolviert und am Studienort Bielefeld studiert.

Meine Aufgabengebiete umfassen das Büro für Europa und Internationales, der Senat, das Klausurwesen sowie die Anerkennung von Vorleistungen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Mareike Bläsing

Herr Dieter Jotzat vom Landesprüfungsamt in Hilden verabschiedet

Nach über 48 Berufsjahren und Kontakten zu ca. 1300 Prüfern seit August 1980 wurde Herr Dieter Jotzat vom Landesprüfungsamt für Verwaltungslaufbahnen in den Ruhestand versetzt. Die FHöV NRW bedankt sich zusammen mit allen Kolleginnen und Kollegen, die ihn im Laufe der Jahrzehnte kennen und schätzen gelernt haben, für die gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute.

Nachfolgen wird ihm ab November 2008 Frau Dagmar Hinzen, die dann den Ablauf der Staatsprüfungen gestaltet.

Weitere Informationen zum „Tag der offenen Tür“ im Rahmen der Geniale Bielefeld

Wie bereits in der Oktober-Ausgabe der FHöV Aktuell berichtet, hat sich der Studienort Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld und der Polizei mit einem „Tag der offenen Tür“ an der Geniale Bielefeld beteiligt. Fotos und einen ausführlichen Bericht finden Sie hier.

Die Generation 65 Plus im Fokus

Die moderne Medizin, veränderte Lebens-und Berufswelten machen es möglich: die Menschen werden immer älter, die Generation 65 Plus wächst. Seniorinnen und Senioren bleiben aktiv, sie sind mobil. Die Frage, ob die Verkehrswirklichkeit dieser Entwicklung Rechnung trägt, beschäftigt jetzt 10 Studentinnen und Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung. Betreut von der Direktion Verkehr der Krefelder Polizei wollen sie untersuchen, wie sicher sich Senioren im öffentlichen Verkehrsraum als Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer bewegen. Wird das im Alter schleichend nachlassende Seh-, Hör-und Reaktionsvermögen wirklich kompensiert durch Erfahrung? Oder unterschätzen Senioren die Gefahren und überschätzen die eigenen Fähigkeiten? Wie passt ihr Selbstbild zu den realen Unfallzahlen? Welche verkehrspädagogischen Maßnahmen hätten Aussicht auf Akzeptanz bei Seniorinnen und Senioren? Ab Mitte November werden die StudentInnen mit ihren Fragebögen in Krefeld unterwegs sein, um mehr zu diesen Themenkreisen von den Betroffenen zu erfahren. Alle sind ausgestattet mit einem Dokument, das sie als Teilnehmer dieser Forschungsarbeit ausweist.

Die Ergebnisse werden im Februar nächsten Jahres im Polizeipräsidium vorgestellt werden. Hier wirken angehende PolizeikommissarInnen und zukünftige Stadt-bzw. Kreis-InspektorInnen zusammen, ihre Abschlussarbeiten so lebensnah und praktisch umsetzbar wie möglich zu gestalten.

Sportlerehrung an der FHöV NRW

Großartige Leistungen sollten auch im Sinne der Nachwuchsförderung der öffentlichen Verwaltung entsprechend honoriert werden. Daher ließ es sich die Fachhochschule nicht nehmen, Paralympics-Silbermedaillen-Gewinnerin Andrea Hegen, persönlich zu ehren.

08

Buchveröffentlichungen

Der Bürgerhaushalt
Bestandsaufnahme – Erkenntnisse – Bewertung

Auf dem Gebiet des kommunalen Finanzwesens ermöglicht der »Bürgerhaushalt« die Beteiligung der Gemeindemitglieder an der Aufstellung und Ausgestaltung des kommunalen Haushalts. Anhand von Praxisbeispielen geht Professor Dr. Albert Günther, Lehrender der FHöV NRW und Direktor des Instituts für Kommunal- und Verwaltungswissenschaften Nordrhein-Westfalen, ausführlich auf die Anforderungen, Probleme und Chancen ein, die der Bürgerhaushalt mit sich bringt. Ausgehend von den Erfahrungen in Kommunen, die Bürgerhaushaltsverfahren durchgeführt haben, beschreibt er die entscheidenden Gesichtspunkte für die erfolgreiche Verwirklichung dieser Form des Bürgerengagements. Dazu zählen u.a. die Erstellung eines Zeit- und Maßnahmenplans sowie die konkrete inhalt-liche Ausgestaltung des Beteiligungsverfahrens – z.B. in Form von Informationsveranstaltungen, Bürgerversammlungen, Befragungen und Internetforen.

GÜNTHER, Der Bürgerhaushalt:
Bestandsaufnahme – Erkenntnisse – Bewertung
2007, 134 Seiten; € 14,80
Verlag: www.boorberg.de
ISBN 978-3-415-03969-8

Zeitschriftenaufsätze

Neuigkeiten zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement

Neben NRW sind viele andere Bundesländer im Begriff ein neues kommunales Rechnungssystem auf doppischer Basis einzuführen.

Unterschiede im Abgabenrecht für Gebühren, wie Müllabfuhr und Rechnungslegungsrecht, führen zu Darstellungsschwierigkeiten im Rechnungssystem. Mit diesem Thema befasst sich der Aufsatz „Gebührenkalkulation und Darstellung im neuen doppisch basierten Rechnungssystem der Kommunen“ von Prof. Dr. Franz Willy Odenthal in der Fachzeitschrift „Der Gemeindehaushalt“ Heft 6/08.

Stand der Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) hat Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage zum Stand der Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens vorgelegt (KGSt-Materialie 4/2008). Einen Überblick mit Kurzzusammenfassung der Ergebnisse finden Sie hier

09

Links

Berufswunsch Kommissar/in

Die Junior-Cops

Impressum

Herausgeber
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, FHöV NRW

Redaktion
Dr. Matthias Ulbrich-Herrmann
Gitte Scheinert
Mathias Schmitz

Fotos
FHöV NRW, Peter Lück

Satz
Isabel Hötte

Abbildungen
FHöV NRW

FHöV NRW
Haidekamp 73
45886 Gelsenkirchen

Die neue Ausgabe „FHöV-Aktuell“ erscheint am 15. Dezember 2008

unter: http://www.fhoev.nrw.de

Sie erreichen das Redaktionsteam unter: aktuell@fhoev.nrw.de

Stand | 17. November 2008